Zur Geschichte der KVA ist auf www.westnetz.ch zu folgendes zu finden:

Die Kehrrichtverbrennungsanlage (KVA) an der Josefstrasse wurde als erste Anlage ihrer Art in der Schweiz im Jahr 1904 an den Stadtrand gebaut. Damals lag der Standort noch ausserhalb der Stadt und die Ansiedlung der Industrie stand noch an ihrem Anfang. Die störenden Rauch- und Geruchsemissionen konnten damit endlich aus der Stadt hinaus ins heutige Zürich-West verlagert, die hygienischen Probleme endlich beseitigt werden. Bereits Ende der 1920-er Jahre folgte die Energienutzung aus dem Verbrennungsvorgang. Das Fernwärmenetz Zürich West entstand, welches sich zwischen Hauptbahnhof und Migros Herdern erstreckt. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts wuchs die Stadt stetig, bis die KVA an der Josefstrasse plötzlich nicht mehr am Stadtrand lag und von anderen Fabrikgebäuden umgeben war. Daraufhin entstand in den 1960-er Jahren die zweite Kehrrichtverbrennungsanlage im Hagenholz bei Oerlikon.

Anfangs des neuen Jahrtausends hat der Kanton Zürich beschlossen, die Abfallentsorgungskapazität von bisher sechs Standorten auf vier zu reduzieren. In Zürich baute man den Standort Hagenholz aus, derweil das KVA Josefstrasse längerfristig geschlossen wird. Die Gnadenfrist läuft bis 2020, dann muss sie schliessen. Soweit der Auszug aus www.westnetz.ch.

Mitte bis Ende der 1970-iger Jahre wurde die alte KVA durch einen modernen und zweckmässigen Neubau ersetzt. Der 87 m hohe Hochkamin setzte dabei ein markantes Zeichen in Zürich West, welches aber mittlerweile vom Prime Tower und anderen Gebäuden überragt wird.

Die für den Hochbau bauausführende Firma Spaltenstein AG aus Zürich, setzte zum Bau 2 Stk. Wolff Krane ein. Einen Wippkran der Form F 33 H und einen Kletterkran mit Laufkatzausleger der Baureihe Wolff Form 60 S. Der 60 S stammte aus der ersten Generation von 1964 und war noch mit einem Rollendrehkranz ausgerüstet. Der in den Spaltenstein Hausfarben Gelb/ Blau lackierte Kran wurde zuerst schienenfahrbar auf dem Standard Turmsystem mit 1.5 x 1.5 m Systemmass aufgebaut. Für die Erstellung des Hochkamins waren möglichst wenige Verankerungen am Bauwerk gefordert, so dass der Form 60 S auf das nächst grössere Turmsystem der Form 100/ 150 S montiert wurde. Der Turmquerschnitt betrug dabei 2 x 2 m. Dank diesem starken Turmsystem, kam der Kran mit nur 2 Abspannungen am Kamin aus.

1978, die Kirche St. Josef stellt nicht mehr den höchsten Punkt im Kreis 5 dar. Der Wolff F 60 S ist bereits auf die volle Hakenhöhe von gegen 100 m geklettert worden. Unten arbeitete der Gelb lackierte Wolff Form 33 H. Ganz rechts der F 60 S in fahrbarer Ausführung.

 © Pius Meyer

Bauzustand am 03.04.1976. Der Wolff Form 60 S mit Rollendrehkranz ist fahrbar aufgestellt.

 © Pius Meyer

Ebenfalls 1978, die im Bau befindliche KVA Josefstrasse aus einer anderen Perspektive. Foto Pius Meyer.

 © Pius Meyer

Bauzustand 1978: Deutlich sind die beiden Gebäudeverankerungen zu erkennen. Foto Pius Meyer.

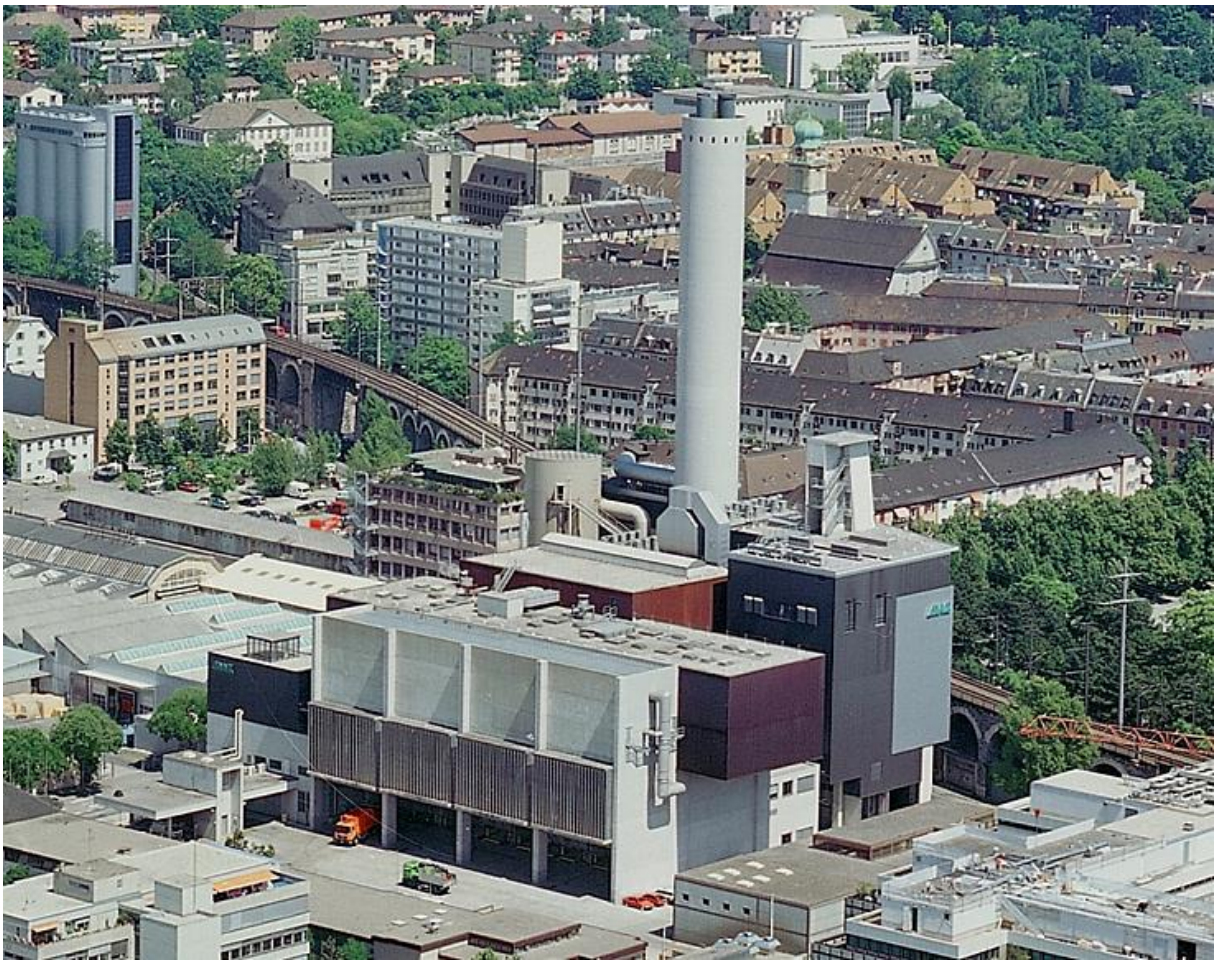
 © Pius Meyer

Bauzustand 1978: Deutlich sind die beiden Gebäudeverankerungen zu erkennen. Foto Pius Meyer.

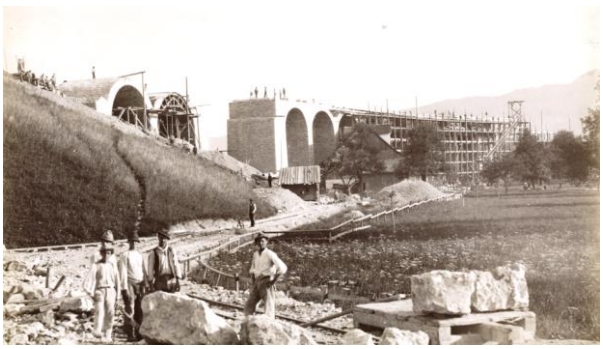
 © Pius Meyer

Bauzustand 1978: Deutlich sind die beiden Gebäudeverankerungen zu erkennen. Foto Pius Meyer.

 © Pius Meyer



Die fertig erstellte KVA, kurz nach der Inbetriebnahme Anfang der 1980-iger Jahre. Das SBB Bahnviadukt im Hintergrund diente als Zubringer zum Bahnhof Letten. Durch den Lettentunnel fuhren die Züge dann in Richtung Bahnhof Tiefenbrunnen und gelangten so zum rechten Zürichseeufer (Goldküste) und nach Rapperswil. Seit der Inbetriebnahme der S-Bahn in Zürich 1990, ist der Lettentunnel stillgelegt und die Züge gelangen direkt vom Hauptbahnhof durch den doppelspurigen Hirschengrabentunnel nach Stadelhofen. Unter den alten Viaduktbögen haben sich heute Geschäfte und Restaurants eingemietet und dem Quartier neues Leben eingehaucht. Das schöne alte Viadukt von 1894 kann heute mit dem Fahrrad oder zu Fuss überquert werden. Man gelangt über die Limmat zum ehemaligen Bahnhof Letten. Es ist ein ruhiger Pool in der Stadt, ohne den hektischen Autoverkehr.



Links: 1891 – 1984, das Wipkinger Viadukt im Bauzustand. Rechts, der ehemalige Bahnhof Letten in Zürich.

 © Pius Meyer